

Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin AGEM e.V.

Eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg (gegr.1970) – Herausgeber der *curare*
Ztschr. für Ethnomedizin und transkulturelle Psychiatrie / J. of Medical Anthropology and Transcultural Psychiatry (gegr. 1978)

AGEM-curare, c/o Ekkehard Schroeder, Spindelstrasse 3, 14482 Potsdam ee.schroeder@t-online.de

CALL FOR PAPERS

Bedrohte Lebenswelten – eine Herausforderung aus medizinanthropologischer Sicht

18. Fachkonferenz Ethnomedizin der AGEM 21. – 23. Okt. 2005 in Kassel

Während in den letzten Fachkonferenzen der Akzent mehr auf den Fokus der Konfiguration Heiler – Patient und die diese tragende Gruppe gerichtet war, soll diesmal der konstituierende gesellschaftliche Rahmen, der soziokulturelle Kontext in den Blickpunkt rücken. Die Fragestellung wird so gesellschaftlich relevanter; aber es sind damit auch politische Wertekonflikte vorprogrammiert, denen sich Forscher aus der Medizinethnologie sowie Ethiker und Praktiker aller Gesundheitsberufe in einigen gesundheitlichen Bereichen nicht entziehen können.

Diesen Kontext möchte die Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin diskutieren. Es werden hier konkrete Themenbereiche vorgeschlagen, die je nach Echo und Ausgestaltung auch den Stoff für weitere Konferenzen legen können. Deswegen behält sich die AGEM als Veranstalter in Zusammenarbeit mit der Redaktion *curare* die Ausgestaltung dieser Tagung im Detail vor.

Tagungsort: Kassel, Ayurveda - Habichtswaldklinik

Vorgeschlagene Themenblöcke im Rahmen dieses Oberthemas

Die Krankheit HIV+ / AIDS – Herausforderung fuer die Public Health und fuer Betroffene und ihr Umfeld.

Im Rahmen der Konferenz soll gefragt werden, wie unterschiedliche Kulturen, Gruppen und Gesellschaften mit dem Ausbruch von HIV+/AIDS umgehen. Welche kulturellen Antworten gibt es auf diese Erkrankung? Welche eigenen Lösungsstrategien entwickeln die Gesellschaften weltweit? Mit welchen traditionellen Erklärungsmustern wird die neue Seuche verbunden? Welches traditionelles Wissen wird unter Umständen reaktiviert und weiter entwickelt? Welche lokalen Antworten zeichnen sich ab? Welche Chancen haben diese? Dieser Themenbereich steht auch im Zusammenhang mit einem neuen Schwerpunktheft der Zeitschrift *curare* im Jahrgang 2005.

Keywords: HIV / AIDS – indigenous knowledge – therapeutic communities – public health – medical anthropology – bereavement of families – stigmatization – social and political coping strategies

Kulturelle Zerrüttung und Aussohnung: In einschlägigen Kreisen wird im Zusammenhang mit dem öffentlichen Thema *Gesundheit und Menschenrechte* die bedrohte Gesundheit von Individuen und Bevölkerungsgruppen durch vielfältige weltweite Menschenrechtsverletzungen diskutiert. Strukturelle Gewalt oder organisierte nicht legalisierte physische und

psychische Gewaltanwendung oder durch Menschen gemachte oekologische Verwerfungen koennen zu die Gesundheit gefaehrdenden Verunsicherungen fuehren und Traumatisierungen ausloesen. Im Zuge der Globalisierung erhalten solche Bedrohungen durch unterschiedliche Medien erhoehnte oeffentliche Aufmerksamkeit und Anteilnahme.

Es bleibt aber zu fragen: Was bedeutet Gesundsein und Gesundheit im Spannungsfeld zwischen zunehmender Globalisierung und der Bewahrung bzw Rekonstruktion eigener Identitaet/en? Welche individuellen und gesellschaftlichen Ansaetze und Wege werden entwickelt, um die eigene Identitaet oder die Menschenwuerde zu schuetzen oder wieder herzustellen? Welche Noete, Grundbeduerfnisse und Handlungskonzepte entwickeln Personen und Gruppen, die zum Beispiel von psychosozialen Traumatisierungen betroffen sind? Welche lokalen Antworten zeichnen sich ab? Welche Chancen haben diese?

Keywords: Cultural bereavement and reconciliation – PTBS – Human Rights – conflict management – violence – basic needs – trauma – empowerment

Wertekonflikt und Handlungsimpetus: In Erinnerung an das 20. Todesjahr von Georges Devereux (1908 – 1985), dem Ehrenmitglied der AGEM, soll die Debatte aufgegriffen werden, die er vor allem mit dem Buch „Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften“ (From anxiety to method in the behavioral sciences, 1967 Den Haag/ Paris: Mouton; dtsh. 1973 Muenchen: Hanser in der Reihe Anthropologie) einfuehrte. Hier wird an einer Kritik verhaltenswissenschaftlicher Methodologien ein „pathologischer Objektivismus“ diagnostiziert, der durch die Wiedereinfuehrung der Reflektion eigener Affekte in die Forschung therapiert werden koenne (Klappentext). Damit moechte die AGEM die Auseinandersetzung von Forschern und Praktikern mit dem eigenen Tun, die auf der 16. Fachkonferenz Ethnomedizin in Heidelberg 2003 begonnen wurde, im Rahmen des hier 2005 gestellten Oberthemas weiterfuehren.

Keywords: anxiety and method in behavioral sciences – ethics – structure and action – affects and decision making

Weitere Themen im Rahmen des Oberthemas

Bedrohte Lebenswelten – eine Herausforderung aus medizinanthropologischer Sicht.

Damit moechte der Veranstalter zu weiteren Themen oder Panels als den Vorschlaegen hier einladen. Angesprochen sind Kultur- und Sozialwissenschaftler, Psychiater, Aerzte, weitere Berufe aus dem Gesundheitsbereich, sowie- Religions- und Rechtswissenschaftler.

Die interdisziplinaren Fachkonferenzen Ethnomedizin der AGEM sollen unabhaengig vom Tagungsthema für Beitrage aus Lehre und Curricula-Entwicklung im universitaeren und ausseruniversitaeren Bereich offen sein. *Keywords:* Teaching medical anthropology

Der Veranstalter bittet um Vorschlaege unter

Fachtagung-2005@agem-ethnomedizin.de

Deadline: 30. Juni 2005

1 Vorsitzender PD Dr.med.et phil. Thomas Heise thohei@gmx.de **2 Vorsitzende** PD Dr.phil. Bettina E. Schmidt bettina.schmidt@theology.oxford.ac.uk **Vlg der curare** Vlg. für Wissenschaft u. Bildung www.vwb-verlag.com
Kassenwart Dr.med. Rupert Poeschl, M.P.H.(USA), Angerstr. 1c, 37073 Goettingen rupoeschl@t-online.de

Wissenschaftlicher Beirat Christoph Antweiler, Trier - Claus Deimel, Leipzig - Katarina Greifeld, Frankfurt - Ludwig Janus, Heidelberg - Norbert Kohnen, Koeln - Philipp Martius, Muenchen - William Sax, Heidelberg - Michael Schlichting, Goettingen - Eberhard Wolff, Zuerich **Homepage AGEM** www.agem-ethnomedizin.de